Unimog: U20-Parade

Die Faszination Unimog ist auch nach fast 70 Jahren ungebrochen. Mitten im aktuellen „Generationswechsel“ bot die Übergabe des neuen Löschfahrzeuges auf U20 bei der Feuerwehr Siebenbrünn-Riegersdorf (Gemeinde Arnoldstein, K) Anlass, alle zehn bei Kärntner Feuerwehren im Einsatzdienst stehende Löschfahrzeuge vom Typ Unimog U 20 zu einem Treffen einzuladen.

vor Generationswechsel

Große Unimog-Familie: In der Mitte das jüngste Mitglied, der Geräteträger U218, links der Vorgänger U20 und ganz rechts der „Klassiker“ U1700

Das nun in Siebenbrünn-Riegersdorf im Einsatz stehende Fahrzeug ist nun definitiv der letzte U20, der in Österreich ausgeliefert wurde. Der U20 stellte in der 10 Tonnen – Klasse eine interessante Alternative zu kleinen Rahmen- oder Kastenwagenfahrgestellen dar – mit dem Vorteil voller Geländegängigkeit.

Diese Feuerwehren in Kärnten haben sich für den U 20 als Löschfahrzeug-Allrad entschieden: Siebenbrünn-Riegersdorf, Bad Eisenkappel, Bleiberg/Kreuth, Ferndorf, Globasnitz, Loibach, Mühldorf, Kolbnitz, Laastadt, St.Filippen (Brückl). Sämtliche Kärntner U20 wurden übrigens von Nusser Feuerwehrtechnik in Feldkirchen aufgebaut.

LFA auf U20 – Eckdaten

Löschfahrzeug LFA Nusser auf Mercedes Unimog U 20

9,3 t höchstzul. Gesamtgewicht

110 kW/150 PS, Radstand 2700 mm

Besatzung 1:5 bis 1:8

Die großzügig ausgeführte Mannschaftskabine ist in den Aufbau integriert und an die Fahrerkabine des Fahrgestells angeflanscht. Der gesamte Aufbau ist aus Aluminium-Hohlkammerprofilen gefertigt und bietet somit höchste Festigkeit und Korrosionsbeständigkeit. Der Abschluss der Geräteräume erfolgt durch Leichtmetalljalousien und abklappbare Standbrücken. Für den leichteren Zugang zu den Geräteräumen sind zwei weitere abklappbare Standbrücken über den Radkästen verbaut.

- **Auszüge und Drehwände zur leichteren Entnahme**
- **Begehbares Dach mit umlaufender Dachreling**
- **Dachkästen zum Verstauen von Schanzwerkzeug**
- **Elektrische Ladebordwand möglich**
- **Mechanische Seilwinde 5 t auf Zapfwelle**
- **Komfort-Atemschutzhalterung pneumatisch**
- **TS mit pneumatisch absenkbarem Schlitten**
- **Generator tragbar auf Absenkschlitten**
- **Varianten mit Tank oder Löschsystem**
- **Dachbalken, Frontblitzer LED blau**
- **Heck Dachprofilleuchten LED blau**
- **Verkehrsleitanlage Lauflichtbalken**
- **Teleskoplichtmast pneumatisch LED 450W**
- **Umfeldbeleuchtung LED**
- **Strom und Luft Einzelstecksystem**
- **Onboard-Ladeerhaltung KFZ (System CTEK)**

Die neue Generation

Der neue Unimog findet insbesondere dort sein Betätigungsfeld, wo es um bestmögliche Fahreigenschaften im schweren Gelände geht. Umweltfreundlicher und effizienter, dabei genauso geländegängig und robust sind die hochgeländegängigen Unimog unterwegs und zwar in der neuen Bezeichnung U 4023 und U 5023 (BlueTec 6-Motor, Hubraum 5132 cm3, einer Leistung 231 PS). Wie bisher stehen acht Vorwärts- und sechs Rückwärtsgänge zur Verfügung, optional auch eine Geländegruppe für Offroadeinsätze im Geschwindigkeitsbereich zwischen 2,5-35 km/h. Das Gesamtge-

Die Kärntner LFA: Mit 9,3 Tonnen und 2700 mm Radstand wendige und kompakte Löschfahrzeuge.

Absenkbar: Die TS wird bei diesem Fahrzeug auf einem absenkbaren Schlitten gelagert.

Alles neu: Der Geräteträger, links in U218-Ausführung, und der „große Bruder“ U5023, beide mit Schlingmann-Aufbau

Besticht durch Wendigkeit: Der U530 im Geländetest

wicht beim U 4023 beträgt es maximal 10,3 Tonnen, beim U 5023 15,0 Tonnen.

Geräteträger für Feuerwehren

Ebenso interessant die 216 – 530 Baureihe (Geräteträger), welche ebenfalls für den Feuerwehrdienst voll geeignet ist. Kompaktheit und Wendigkeit sind seine Konzeptvorteile. Mercedes-Benz hat den ohnehin kompakten Radstand noch einmal verkürzt und den Wendekreis verkleinert. Auch das typische kurze Vorbaumaß, die niedrige Gesamthöhe und die geringe Breite bleiben Merkmale der neuen Generation. Lieferbar in zwei Radständen und mit einer Motorisierung bis 300 PS die Basis für ein Feuerwehrfahrzeug möglich. Das Gesamtgewicht liegt übrigens zwischen 10 und 16 Tonnen. Ein Vorführfahrzeug wird wahrscheinlich ab Herbst zur Verfügung stehen, ist seitens der Lieferfirma zu hören.

Weiterlesen ...
Weiterführende Fotos und Informationen im Abonnenten-Bereich auf www.feuerwehrobjektiv.at

In freier Wildbahn: Hier ist der Unimog in seinem Element